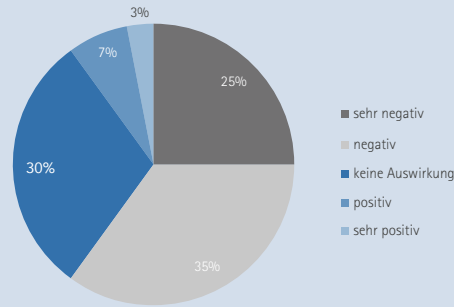
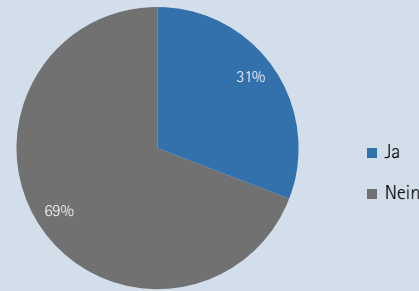


Auswirkungen der Corona-Situation auf die Geschäftslage junger Unternehmen in der Region



Quelle: IHK

Haben Sie Hilfen des Bundes oder des Landes beantragt?



Quelle: IHK

IHK-Gründerumfrage in der Corona-Krise

Viele Unternehmen in der Region hat die Corona-Pandemie wirtschaftlich hart getroffen. Mit einer Umfrage unter jungen Unternehmen hat die IHK in der ersten Jahreshälfte die Situation bei Existenzgründern, die sich noch in der kritischen Aufbau-phase ihrer Selbstständigkeit befinden, untersucht.

Deutlich mehr als die Hälfte der Teilnehmer an der Umfrage sind in der Dienstleistungsbranche tätig, insgesamt 61 Prozent von ihnen sind hauptberuflich selbstständig. In 48 Prozent der Fälle fand die Gründung des Unternehmens in diesem oder im Vorjahr statt. Fast drei Viertel der Teilnehmer (74 %) gaben an, als Solo-Selbstständige ohne Mitarbeitende tätig zu sein. 18 Prozent beschäftigen bis zu fünf, acht Prozent mehr als sechs Mitarbeitende.

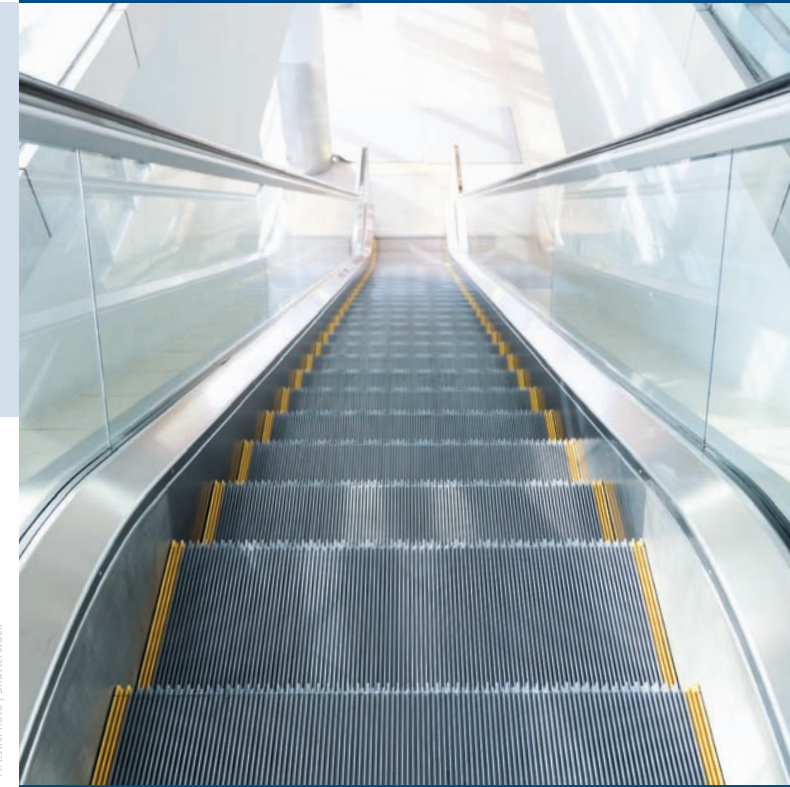
Für 60 Prozent der Befragten hat sich die Krise negativ bzw. sehr negativ auf ihre Geschäftslage ausgewirkt. Als Reaktion werden von den jungen Unternehmen häufig Öffnungszeiten oder Produktionsmengen reduziert und Expansionsabsichten ausgesetzt oder verschoben. 20 Prozent sichern durch zusätzliches Eigenkapital die Liquidität ihres Unternehmens.

Mehr als jeder Fünfte (21 %) nimmt die Pandemie jedoch auch zum Anlass, seinen Kunden mehr digitale Angebote zu machen. 37 Prozent der Teilnehmer planten zum Zeitpunkt der Befragung keine besonderen Reaktionen auf die Corona-Situation.

Rund zwei Drittel der Teilnehmenden hatten zum Zeitpunkt der Befragung noch keine Corona-Hilfen in Anspruch genommen. Von den antragsberechtigten Vollerwerbsselbstständigen wird dabei häufig ange-führt, dass sie noch keine finanzielle Hilfe benötigen (47 %) oder sich nicht weiter verschulden möchten (14 %). Mehr als jeder Zehnte beurteilt das Antrags-verfahren als zu kompliziert.

**IHK Osnabrück -
Emsland -
Grafschaft Bentheim**

Enno Kähler
Tel.: 0541 353-316
Fax: 0541 353-99316
kaehler@osnabrueck.ihk.de
www.osnabrueck.ihk24.de



Titel: © ArtistPhoto | Shutterstock

Weniger Gewerbebeanmeldungen IHK-Gründungsbarometer

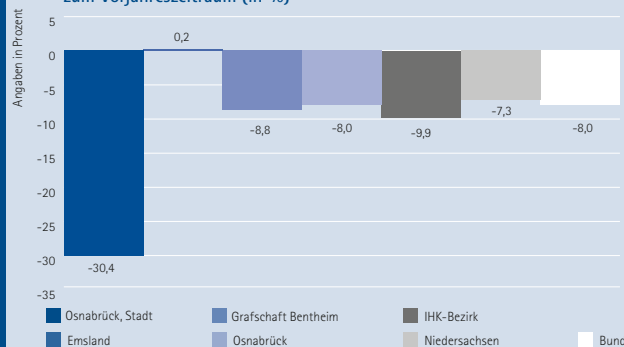
1. Halbjahr 2020

Gewerbeanmeldungen

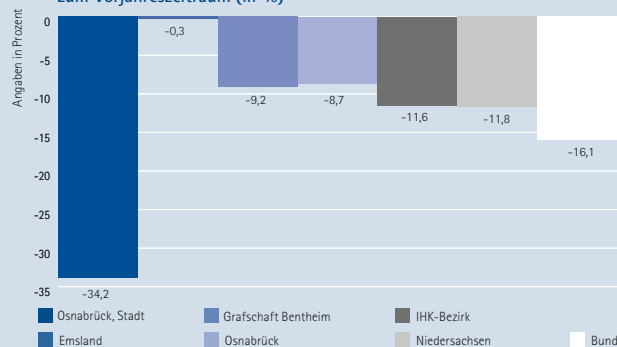
Gewerbeabmeldungen

Zahl der Gewerbetreibenden

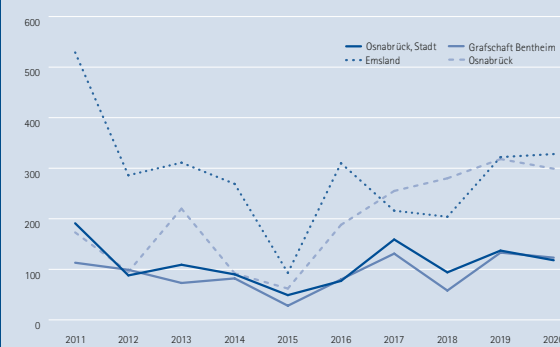
Entwicklung der Gewerbeanmeldungen im 1. Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (in %)



Entwicklung der Gewerbeabmeldungen im 1. Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (in %)



Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen (absolut)



Insgesamt weniger Anmeldungen in der Region

Die Gesamtzahl der Gewerbeanmeldungen in der Region Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim ist in der ersten Jahreshälfte 2020 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 9,9 Prozent auf 3.401 zurückgegangen.

In Niedersachsen lag die Zahl der Gewerbeanmeldungen nach Angaben des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) im ersten Halbjahr 2020 mit 29.076 (-7,3 %) ebenso wie im Bund mit 353.234 (-8,0 %) unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Auch fast alle Teilregionen im IHK-Wirtschaftsraum verzeichneten Rückgänge bei den Gewerbeanmeldungen. Im Einzelnen wurden in den Landkreisen Grafschaft Bentheim 479 (-8,8 %) und Osnabrück 1.190 (-8,0 %) sowie in der Stadt Osnabrück 519 (-30,4 %) Gewerbeanmeldungen registriert. Im Emsland dagegen blieb die Zahl der Anmeldungen mit 1.213 annähernd auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (+0,2 %).

Weniger Gewerbeabmeldungen

Die Zahl der Gewerbeabmeldungen in der Region Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim ist im ersten Halbjahr 2020 mit 2.533 (-11,6 %) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum zurückgegangen.

Auch in Niedersachsen wurden in der ersten Jahreshälfte mit 21.687 Gewerbeabmeldungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Gewerbe bei den Ämtern abgemeldet (-11,8 %). Bundesweit ging die Zahl der Gewerbeabmeldungen mit 259.099 (-16,1 %) stärker zurück als in der Region und in Niedersachsen insgesamt.

In der Region registrierten die Landkreise Emsland mit 885 (-0,3 %), Grafschaft Bentheim mit 356 (-9,2 %) und Osnabrück mit 891 (-8,7 %) sowie die Stadt Osnabrück mit 401 (-34,2 %) weniger Abmeldungen als im ersten Halbjahr 2019.

Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen positiv

Wie in den vergangenen Jahren übertrifft die Zahl der Gewerbeanmeldungen auch im ersten Halbjahr 2020 im Bund, im Land Niedersachsen und der Region Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim die Zahl der Gewerbeabmeldungen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der positive Saldo in der ersten Jahreshälfte in der Region mit 868 (-4,6 %) kleiner ausgefallen. Anders sehen die Entwicklungen in Niedersachsen mit +9,0 Prozent (7.389) und im Bund +49,2 Prozent (64.887) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 aus.

In der Stadt Osnabrück und den Landkreisen in der Region ist die Entwicklung beim Saldo unterschiedlich. Er fiel in der Stadt Osnabrück mit 118 (-13,9 %) sowie in den Landkreisen Grafschaft Bentheim mit 123 (-7,5 %) und Osnabrück mit 299 (-6,0 %) im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kleiner aus. Anders im Emsland, wo der Saldo mit 328 (+1,9 %) größer ausfiel.